

Hintergrund

BUND Weihnachtsbaumtest auf Pestizide

Liste und Bewertung der analysierten Pestizide in Weihnachtsbäumen

Stand: Dezember 2017

Azoxystrobin (7 Nachweise), Fungizid der Familie Strobilurine. Wirkt gegen eine Vielzahl von pilzlichen Erregern wie Rostarten, Blattfleckenkrankheiten und Mehltau. Geringe akute Giftigkeit für Säugetiere. Sehr giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben. Langlebig im Boden und in Sedimenten von Gewässern. Nicht bienengiftig. Kein Hinweis auf erhöhte Giftigkeit für Nützlinge einschließlich Vögel und Amphibien.

Lambda-Cyhalothrin (9 Nachweise), nicht selektives Insektizid der Familie Pyrethroide. Sehr giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben. Hochgiftig für Bienen und viele Nützlinge. Candidate for Substitution (CfS) wegen sehr niedrigem AOEL¹ Wert und ein von zwei PBT Eigenschaften² (persistent, bioaccumulatic, toxic). Weiterhin gibt es Hinweise auf Entwicklungsneurotoxizität. Auf der PAN Liste der hochgefährlichen Pestizide wegen hoher Giftigkeit für den Menschen und hoher Giftigkeit für Bienen.

Boscalid (2 Nachweise) Fungizid gegen Schimmelarten. Geringe akute Giftigkeit für Säugetiere aber möglicherweise krebserregend (nach US EPA). Obwohl schon lange auf dem Markt gibt es noch keine Einstufung der Europäischen Chemikalien Behörde (ECHA) nach GHS (Globally Harmonized System). Mittel mit Boscalid werden eingestuft als „Sehr giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben“.

Indoxacarb (1 Nachweis) Insektizid hauptsächlich gegen Schmetterlingsraupen. Geringe akute Giftigkeit für Säugetiere. Bei wiederholtem Kontakt mit dem Wirkstoff können chronische Schäden auftreten. Sehr giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben. Giftig für Marienkäfer und Bienen. Auf der PAN Liste der hochgefährlichen Pestizide wegen hoher Giftigkeit für Bienen.

Fenpyroximat (1 Nachweis) Akarizid gegen Milben hauptsächlich Spinnmilben. Geringe akute Giftigkeit für Säugetiere. Giftig für bestimmte Nützlinge wie Raubmilben und Parasitoide. Sehr giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben. Es gibt Hinweise auf eine Anreicherung in der aquatischen Nahrungskette, diese könnten noch nicht abschließend geklärt werden. Auf der PAN Liste der hochgefährlichen Pestizide wegen hoher Giftigkeit für den Menschen.

Parathion-ethyl (1Nachweis) nicht selektives Insektizid der Familie Organophosphate. Mindestens seit 15 Jahren nicht mehr zugelassen. Extrem giftig (WHO Ia) für Säugetiere. Eines der giftigsten Pestizide für fast sämtliche Organismengruppen. Auf der PAN Liste der hochgefährlichen Pestizide wegen hoher Giftigkeit für den Menschen.

¹ Acceptable Operator Exposure Level

² Lambda-cyhalothrin was included in the list of **candidates for substitution** (Regulation (EU), given that: 1. the Acceptable Operator Exposure Level (AOEL) is significantly lower than those of the majority of the approved active substances within the group of insecticides; 2. lambda-cyhalothrin meets the criteria to be considered a bioaccumulative and toxic substance, 2015/408).

Prosulfocarb (2 Nachweise) Herbizid. Leicht flüchtiges Unkrautvernichtungsmittel, welches wegen Ferntransport Konflikte mit dem ökologischen Landbau verursacht³. Geringe Giftigkeit für Nichtzielorganismen einschl. Menschen.

Glyphosat (2 Nachweise) nicht selektives Herbizid. Steht im Verdacht Krebs zu erregen. Verhältnismäßig geringe akute Giftigkeit für Nichtzielorganismen, aber große negative Effekte auf die Biodiversität durch Vernichtung von Lebensräumen. Auf der PAN Liste der hochgefährlichen Pestizide wegen wahrscheinlicher Krebswirkung.

Metribuzin (1 Nachweis) ist ein Herbizid der Familie Triazine. Herbizide dieser chemischen Klasse werden sehr häufig im Grundwasser nachgewiesen. Auch Metribuzin wird in Grund- und Oberflächengewässern nachgewiesen. Es ist als eingestuft als "Sehr giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben." Auf der PAN Liste der hochgefährlichen Pestizide wegen möglicher Wirkung auf das Hormonsystem.

Kontakt und weitere Informationen:

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND)
Bundesgeschäftsstelle
Corinna Hölzel
Pestizid-Expertin
Am Köllnischen Park 1
10179 Berlin
Tel. (0 30) 2 75 86-547
corinna.hoelzel@bund.net

www.bund.net

³

<http://www.bioland.de/presse/presse-detail/article/bioland-fordert-verbot-der-herbizide-pendimethalin-und-prosulfocarb.html>